

Hierauf berichtete Herr Realschullehrer Schultze:

Längs des Strandes zwischen Glettkau, Zoppot bis Koliebken befinden sich zwischen den hier nur niedrigen Dünen sogenannte Palwen oder Rasenplätze. Auf denselben breitet sich oft ein bunter Teppich verschiedener Pflanzen aus. Zwischen der kriechenden Weide (*Salix repens*) und der Kraehenbeere (*Empetrum nigrum*) findet man *Pinguicola vulgaris*, *Ornithopus perpusillus*, *Drosera rotundifolia*, *Erythraea Centaurium*, neben *Viola tricolor*, *Trifolium repens*, *procumbens*, *fragiferum*, *filiforme*. Dann *Glaux maritima*, *Honkenia peploides*, *Triglochin maritimum* und *palustre*, *Elymus avenarius*, *Ammophila arenaria*, *Salsola Kali*, *Eryngium maritimum*, *planum* und *campestre*, *Scabiosa ochloreuca*. An den Abhängen: *Orchis latifolia*, *maculata*, *mascula* *Ophrys ovata*, *Paris quadrifolia*, *Ranunculus polyanthemus*, *lanuginosus*, *acris*, *Astragalus arenarius* und *glycyphyllus*, *Anthyllis Vulneraria*, *Pyrola rotundifolia*, *Libanotis vulgaris*, *Oenothera biennis*, *Sorbus scandica*, *Ulmus suberosa*, *Hippophae rhamnoides*, *Cakile maritima*. Ostwinde bedecken den Strand oft mit Blasen tang (*Fucus vesiculosus*) Seegras (*Zostera marina*) und mit einer Menge verschiedener Korallenalgen, die durch ihre zierlichen Formen und hübschen Farben überraschen. Mit diesen Pflanzen wirft die Ostsee zugleich die wenigen Mollusken, welche sie beherbergt, aus. Es sind dies die Miesmuschel (*Mytilus edulis*), die Klaffmuschel (*Mya arenaria*), die Herzmuschel (*Cardium edule*), die rothe Bohne oder Tellmuschel (*Tellina baltica*) und eine kleine Schnecke (*Hydrobia baltica*). An krebsartigen Thieren findet man *Gammarus locusta* am Strande umherhüpfend, *Idothea entomon* und *tricuspidata*, *Orangon vulgaris* und *Palaemon squilla* — die Schiffer nennen diese beiden Thiere Krabbeni, — ferner *Halicryptus spinulosus*, *Corophium longicorne*, endlich von Würmern *Nereis versicolor*.

Herr C. Lüt z o w legte folgende Pflanzen vor:

1. *Epidermium pini*. In jungen Kieferschonungen bei Wahlendorf, Kreis Neustadt, ziemlich häufig. Der gelbe staubige Pilz sitzt in der Oberhaut rings um die Zweige der jungen Kiefern, an den Stellen sind die Zweige dick angeschwollen. Bei schneller Verbreitung und häufigem Auftreten kann er Schonungen zerstören.
2. *Isoëtes lacustris* aus dem Wooksee bei Wahlendorf eben daselbst
3. *Lobelia Dortmanna*, beide Pflanzen von dem neuen Fundorte wurden schon im vorigen Jahre bei der Versammlung des preussischen botanischen Vereins in Neustadt Wstpr. von mir vorgelegt. Für *Isoëtes lacustris* und
4. *Litorella lacustris* ein neuer Standort angegeben, nämlich der Karpionsee bei Wahlendorf.
5. *Thesium ebracteatum*, auf der Grenze von Westpreussen und Pommern,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [NF\\_4\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Schultze August

Artikel/Article: [Bericht 27](#)